



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 12. Anno 1645.

1645

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Lyön den 26. Hornung.

Dritte Wochen ist zu Paris der Cardinal Rochefort gestorben/ auch der Graff Harcourt vor 5. Tagen allhero kommen/ vnd dato fort nach Catalogna verzahlet/ dahin auch 5. Regementer auß Piemont hiedurch marschirte/ denen alle Französische Tropfen auß Piemont folgen müssen/ weil zu Barcelona grosser Zwispalt zwischen dem Magistrat vnd der Gemeind entstanden/ in dem jener es mit Frankreich/ diese aber mit Spannia halten will/ welcher König wider zu Saragoza vnd sein Armee 15000. stark zu Pagues ankommen.

Auß Rom den 25. dito.

Den 18. diß hat der Benedictische Extra-Ambassator vom Pabst gelauhe/ vnd denselben ermahnet/ neben andern Christlichen Potentaten der Herrschafft Venedig zurhaltung der Insul Candia als einer Vorwahr der Christenheit wider den Türcken hilff zulaisten.

Den 19. diß ist der Cardinal Ercementio im 77. Jahr seines Alters gestorben/ das also 10. Cardinal Stöllen vacieren.

Von Neapoli seyn 28. Schiff mit Vold/ Belt/ vnd Munition nach Catalogna abgefahren.

Venedig den 3. Martij.

Weil dem Türcken vber die bereit aufgerüste Schiff-Armada die Stätt Tunis/ Algier/ vnd Tripoli noch 45. Gallern kiffern müssen/ auch die Insul Morca vnd andere Türkische Oreh ihre Quota an Vold/ Schiff vnd Proutant nach Constantinopoli geliffert/ als hat hiesige Herrschafft wider 10. Compagnia zu Fuß nach Candia geschickt/ vnd laßt noch stark werden.

Eöllen den 5. dito.

Die Staaten haben die Ost-Indianische Compagnia gänzlich aufgehoben/ der West-Indianischen Compagnia desto besser aufzuhelfen/ wiewol sich bereit etlich andere angeben/ vnd für die Freyheit auff 28. Jahr nach Ost-Indien zu handeln/ den Staatlichen 150. Thonnen Geldes Holländischer Baluca zubezahlen/ die Cron Frankreich hat bey den

den Staaden 8. Kriegschiff zu Assistent begehrt / so aber mit höfflicher
Entschuldigung abgelaint worden.

Die Landschafften Geldern vnd Friesland haben neben Holland ge-
schlossen / Dafern Dennemarek dero Schiff nit wider vmb den alten Zoll
passieren lasse / den Suint mit gewalt zu eröffnen / zu dem ende 50. Kriegs-
schiff außgerüßt werden.

In Engelland ist der Punet wegen der Religion auff dem Fridens-
Tag beyseits gesetzt / vnnnd die Militia für die Hand genommen worden /
welche das Parlament 7. Jahr in Handen behalten / der König aber alle
Völcker abgedanckt haben will / deswegen das Parlament die Schottisch
Armee 15000. starck nach Westen beschriben / vnd 30000. Pfund Ster-
ling zu ihrer Bezahlung verordnet / den König dahin zu bringen / die Co-
ditiones ihres gefallens einzugehn.

Leipzig den 5. dito.

General Königsmarck hat die in Staade gelegne 6. in 700. Solda-
ten dauon der Erzbischöfliche Capitän vnnnd Leutenant vber die Leib-
guardt erschossen worden / vndergestelt / des Erzbischoffs Räch darunder
der Cansler Rheinking / Licenciat Helm / vnd Doctor Graff neben dem
Commandanten / einem Major vnd allen Officieren gefangen / auch vber
30. groß vnnnd kleine Stüß 24. Fürstliche Leibsperdt bekommen / die da-
rinn gezeigte Stüß Ständ aber frey gelassen / die Statt mit 1200.
Mann besetzt / welche 20000. das alte vnd Keydingerland aber 30000.
Thaler vñ Burtshude so seithero per Accord vbergangen / für die Blinde-
rung ein stück Gelds bezahlen muß / weil der Obrist Dillaw mit 20. Com-
pagnien zu Fuß auß Westphalen bey ihme angelangt / als hat er die Bi-
schöfliche Residenz Premmenferde gleichfals beläget / so hat der Obrist
Helm Brangel in der Kracker vnd Stainbergerschans in 150. Mann
nidergemacht / 470. mit ihren Officieren gefangen / fermer alles biß an
Krempe vnd Glückstatt in Brand gesteckt / welcher Schad auff 500000.
Reichthaler geschetz wirdt / dar auff er ganz Dietmarsen vnder Contris-
bution gesetzt / vnd bey Elmshorn 11. Compagnia Dennische Reutter
geschlagen / deswegen der Erzbischoff seine beste Sachen von Glückstatt
nach Hamburg saluieren laßt / sonst ist Chur Brandenburg zu Königs-
berg in Preussen antommen.

Dies

Diser Tagen ist Landgraff Friderich von Hessen gegen dem zu Pe-
law gefangnen Obristen Versdorff erlassen/ vnd wider zur Schwed-
schen Armee veriaist. Franckfort den 7. dito.

Zu Grimberg 7. Weil von hier seyn 4000. Hösßen angelantz/ sollen
sie in Französische Dienst eingelassen haben/ vmb Mainz/ Bingen/
Bormbs/ vnd Creuzenach mit ihnen zubesetzen/ die Franzosen aber ins
Peld zu führen/ sonst ist zu Philipsburg wenig Prouiant/ haben auch die
Mercischen Bruchsal wider ein/ vnd 500. Weinmarische Knecht darinn
mit ihren Officieren gefangen bekommen.

Hamburg den 4. Martij.

Die Dennische in Duxtehude gefangne Völcker haben sich auch beim
Königsmarck vndergestellt/ dessen Völcker jeso vor Bremmeserde vnd
dem vösten Hauff Roienburg ligen/ laßt im Premmerstift nach 6. Re-
gement richten/ Obrist Brangel hat auch das vöste Hauff Haselon auff
discretion erobert/ vnd 4. Stuck sambt 100. Mann darinn gefangen be-
kommen/ ligt jeso mit seinen Völkern in Dietmarschen/ denen zu Glück-
statt alle Lebensmittel zubenehmen/ deswegen der Bischoff Resoluiert/
mit seiner Reutterey nach Jünnen zu gehn/ entgegen wirdt von Köppen-
hagen Vericht/ das der Reichthaler in Nordwegen Hanibal von See-
statt mit 10000. Mann in Schweden eingefallen/ die Schwedische
vnderm General Rhing vnd Gabriel Drenstirn in 6000. stark geschla-
gen/ vnd bereit 3. Prouingien der Cron Dennemarc schwerien lassen/
welche 10000. Reichthaler an Geld/ vnd 23000. Thaler an Kupffer
nach Nordwegen Contribuieren müessen.

Franckfort den 10. dito.

Die in diser Kestler ankommne 4000. Hösische sein vmb Duxbach
verlegt/ vnd General Laurancie nach Dreytsach veriaist/ alda alle Re-
gement anderthalbe Monatsold empfangen/ die Franzosen vor La Mot-
te haben in ein Aufschalt wider in 30. entgegen die Belegerten 30. Mann
darunder 2. Capitain verlohren/ sonst ist das vöste Schloß Liechtenaw
durch etlich von Offenburg mit vorgewendtem Hunger vbergeloffne
vnd vndergestellte Soldaten welche die Französische Besatzung bey
Nacht niedergemacht/ wider in der Kayß. Hände kommen.

Praas

Praag den 11. dito.

Den 6. diß ist zwischen den vnsern vnd dem Feind bey Jenickhowitz 7. Meil von hier ein Blutig Treffen vorgangen/ so von 6. Uhr Frühe bis gegen Abend gewert/ da dann General Goh vnd Droy dem Feind von seinen auff die Berg gepflantzte 24. Stuck Geschütz gleich anfangs ein Woche vnd 12. Stuck sambe 14. Fahnen abgenommen/ daß es auff Kayserlichen ein gutes ansehen gewonnen/ weil der Feind aber wider zum stand kommen/ vnd mit den vbrigen Stücken grossen schaden gethon/ General Goh erschossen/ auch ehe General Hasfeld vnd de Wörth zum sechtem gelangen können/ der Kayserliche Auangardi in Confusion vnd flucht gerathen/ ist der Feind dermassen in die Kayserliche getrunken/ daß sie das Feld geraumbe/ dem Feind 26. Stuck/ souil Munition Wägen/ vnd guten theils Pagatz dauon die beste zu Labor gebliben/ hinterlassen/ des Feindts/ so wol vnser Fußvolck ist meist/ vnd beederseits in 1000. Mann darunder General Goh/ die Obriste Tapp/ Don Felix/ Penaw/ Schifer/ vnd Leina/ vnd von den Schwedischen die 3. General Maior Württemberg/ Mortaine/ vnd Goldstein Todt gebliben/ auch souil Mann bis dato erschaffen können/ die 4. Generalen Hasfeld/ Droy/ Trauditsch/ vnd Eandelsky haben dem Feindten Kolb/ Weren/ Graff von Helach/ Königsberg/ Weitten/ vnd Lütich gefangen sein sollen/ Graff von Snyge ist vorgestern mit 2500. Pferden alhero kommen/ so auff die Burger verlegt/ General Johan de Wörth aber mit der vbrigen Reutterey nach Labor reteriert/ welches der Feind so nur 2. Brigaten zu Fuß nach haben soll/ jens beschieß/ vnd den General Droy auff Parolo hineingeschieß/ die Kayserliche May/ vnd Eresfürst/ Durch/ (so den 7. diß von hier nach Regensburg auffgebrochen/ von dar auff Lins zu raffen) haben Graff Gallas Bericht einkommen/ daß sich General Leitenant von Walsstein mit seinen Völkern so Olmütz bloquiert gehalten/ auff Bränn reteriert/ als da er sich bis auff den letzten Mann zumöhren Denelch haben soll.

E N D E.